

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1865

98 (26.4.1865)

Beilage zu Nr. 98 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 26. April 1865.

Deutschland.

Wien, 21. Apr. Die „Generalkorresp.“ widerlegt heute die Nachricht des „Freud.-Bl.“, daß laut eines Erlasses des k. k. Staatsministeriums die bestehende Landesregierung in Salzburg aufgelöst und die Provinz Salzburg wie in früheren Zeiten der Statthalterei von Oberösterreich untergeordnet werden soll.

Das „Vaterland“ bringt heute in einem Schreiben aus Rom die Mitteilung, daß der päpstl. Nuntius aus Mexiko abgerufen und die eingetroffene mexikanische Deputation nicht empfangen worden sei. Das Letztere ist (wie man der „Fr. P.-Ztg.“ schreibt) entschieden irrig: die Deputation ist empfangen, sowohl vom Papste selbst, als vom Kardinal Antonelli, obgleich ihr nicht verhehlt wurde, man begreife den Zweck ihres Kommens nicht, nachdem die betreffenden Verfügungen der kaiserl. Regierung bereits zu weit ins Leben geführt worden, als daß deren Zurücknahme noch als möglich gedacht werden könne. Eben deshalb darf man aber auch vielleicht den ersten Theil jener Mitteilung für unrichtig halten, zumal die nur wenige Tage älteren offiziellen Berichte aus Rom wohl von dem Antrage einer Fraktion auf Abberufung des Nuntius wissen, die Genehmigung dieses Antrags aber als höchst unwahrscheinlich bezeichnen.

Belgien.

Brüssel, 20. Apr. (Köln. Ztg.) Der gestern zusammengetretene Senat hat den Gesetzentwurf auf Freiheit des Zinsfußes mit 24 gegen 5 Stimmen ohne jede Aenderung genehmigt.

Ostindien.

Kalkutta, 22. März. Die brittischen Truppen haben einige der in dem Grenzgebiet von Bhutan kürzlich erlittene Schlägen wieder gutgemacht und zwei der verlassensten Posten zurückerobert. Von der Ankunft der Verstärkungen, welche General Tomes ungeduldig erwartete, verlautet noch nichts, und es ist zweifelhaft, ob nicht schon die Regenzeit sich anmelden wird, ehe ein Schlag gegen das wohlvertheidigte Dewandshiri geführt werden kann. Doch sind alle Vorbereitungen zum Angriff getroffen. Rückfichtlich des beschlossenen Operationsplanes schreibt der Korrespondent der „Times“: Die Regierung beabsichtigt, einwieweil einige wenige, von einfachen Wällen umgebene und von Musketenbäumen vertheidigte, feste Stel-

lungen entlang der Grenze zu besetzen, bis die nächste kühlere Jahreszeit die Wiederaufnahme der Operationen gestattet. Politisch hat sich die Sachlage nicht geändert. Die alte Partei, welche von Tongfu Penlon vom Ruder verdrängt worden ist, sehnt sich nach Frieden und schiedt von Zeit zu Zeit Gesandte an uns ab. Tongfu selbst jedoch, aufgebläht von seinen Erfolgen, harrt ruhig des Eintritts der Regenzeit, in der Hoffnung, den brittischen Truppen dann eine Niederlage beizubringen. Es ist kaum daran zu zweifeln, daß dieser lästige Krieg die Einverleibung nicht nur der todbringenden Duars, sondern auch des schönen Hafengebietes, welches alle physischen Vorzüge von Darbhiling besitzt, zur Folge haben wird.

Vermischte Nachrichten.

Bremen, 22. Apr. Die Vorbereitungen für das zweite deutsche Bundesschießen nehmen immer lebhafteren Fortgang; sie erhalten immer bedeutendere Dimensionen. Schon jetzt kann ein Gang über den Festplatz, der etwa 5 Minuten vom Bahnhof entfernt ist, das schnelle Vorrücken des Unternehmens lehren. Die Großartigkeit, die das Fest erhalten wird, zeigt ein Bild auf den weiten Platz, welcher bereits die Hauptbaulichkeiten trägt: die Festhalle von etwa 85,000 Quadratfuß Grundfläche mit der Vorhalle, an die verschiedene Bureaus sich anschließen sollen, die große Küche mit den ausgebreiteten Wirtschaftsräumen und die 150 Schießstände enthaltende Schießgalerie. Schon beginnt der Bau des Säbentempels; die Errichtung der mächtigen Eingangspforte und der für Restauration, Tanz und ähnliche Zwecke bestimmten Gebäude wird nicht lange auf sich warten lassen. Diese letzteren Bauten werden den eigentlichen Festplatz von dem Volkspfad trennen, auf dem Verkaufsbuden und Volksbelustigungen ihre Stätte finden sollen. Schaustellungen von Erzeugnissen der Gewerbe und Industrie, Ansammlungen aller Seehandel und Schifffahrt charakterisirenden Gegenstände werden mit größtem Eifer vorbereitet. Die Komitees sparen nicht Mühe und Zeit, alle Schwierigkeiten zu beseitigen. Das Wirtschaftskomitee geht den übrigen in Eifer und Arbeitsamkeit voran. Die über des Leibes Nahrung abgeschlossenen Lieferungsverträge zeigen deutlich die bedeutende Ausdehnung des Festes; schon werden die 100 Ochsen, die vom Komitee gekauft sind, auf die neu grünenden Wiesen getrieben. Dem Verkehr sollen Erleichterungen jeder Art gewoben werden; die vollfreie Rückführung der aus den Zollvereins-Ländern kommenden Ehrengaben ist gesichert; nur müssen die einzelnen Geschenke mit der Eisenbahn oder mit der Post dem Komitee zugestellt werden. Die Gafffreiheit unserer Bürger wird sich voraussichtlich glänzend bewähren; zur Ordnung der Verhältnisse sind baldige Meldungen und möglichst genaue Angaben über die Zahl

der Schützen, die aus den einzelnen Orten zu uns kommen, äußerst erwünscht. Das Festkomitee hat an die hiesigen Vereine und Korporationen einen Aufruf erlassen, der zur Betheiligung am Hauptfestzug auffordert. Das Festkomitee bereitet die Herausgabe eines besondern Festbuches vor, und hat die ersten Schritte zur Herstellung der offiziellen Festzeitung gethan, deren erste Nummer am 18. Juni die Fortsetzung unserer Berichte unumgänglich machen wird.

Paris, 23. Apr. Der Verkauf der Gallerie alter und neuer Gemälde des verstorbenen Herzogs v. Normy, welche aus Werken der ersten Meister der flämischen, holländischen, spanischen und französischen Schule bestehen, wird in Paris im Palais des Geschlechtes am Mittwoch den 31. Mai, Donnerstag den 1. Freitag den 2., und Samstag den 3. Juni stat finden. Der Verkauf der übrigen Sammlungen von Kunstgegenständen und Kuriositäten wird sogleich nach demjenigen der Gemädegalerie stattfinden.

Die Noth ist groß unter den Arbeitern von Lyon. Außer den 300,000 Fr., welche die Stadt zur Unterstützung der Nothleidenden bereits bewilligt hat, werden von allen Seiten Sammlungen veranstaltet. Die Armer von Lyon wird in dem Lager von Sathonay ein großes militärisches Fest veranstalten, dessen Ertrag den Arbeitern zugut kommen wird; Felicien David wird unter Mitwirkung der ersten Künstler von Paris im großen Theater von Lyon seine „Büste“ aufführen lassen; Alexander Dumas will eine große Vorlesung halten u. s. w. Die meisten Pariser Blätter haben in ihren Bureaus Subskriptionen zu demselben menschenfreundlichen Zweck eröffnet.

London, 22. Apr. Es ist gegenwärtig eine Gesellschaft in der Bildung begriffen, welche die Erforschung Paläontologie's mit Hinsicht auf die Beförderung eines bessern Verständnisses der Bibel ins Auge gefaßt hat. Auf die Archäologie, die Kulturgeschichte, die Topographie, die Geologie, die Flora und Fauna, die Meteorologie des heiligen Landes soll durch neue Untersuchungen ein klareres Licht geworfen werden, als es bisheran gesehen ist. Oeffentliche Zeichnungen sollen die nöthigen Fonds herbeschaffen. Auf der Liste des Komitee's, wie es sich einwieweil gebildet hat, finden sich einflußreiche Namen: Professor Owen, James Ferguson, Sir Henry Rawlinson, Antonio Panizzi, Sir Morton Peto, Stanley, Dechant von Westminster, die Herzöge von Argyll und von Devonshire, Carl Schafersbury, der Erzbischof von York, die Bischöfe von Oxford und von Ely u. A. m.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kröntein.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Postdampfschiffe
Sagonia, Capt. Meyer, am 29. April, am 10. Juni,
Zenitonia, Capt. Haack, am 13. Mai, am 24. Juni,
Germania, Capt. Ehlers, am 27. Mai, am 8. Juli,
Vasagone, Capt. Schwenen, am 31. Mai, am 12. Juli,
Postgepreise: Erste Kajüte Pr. Etr. Thlr. 150, Zweite Kajüte Pr. Etr. Thlr. 110, Zwischendeck Pr. Etr. Thlr. 60.
Fracht ermäßig für alle Waaren auf Wd. St. 2. 10 pr. Ton von 40 Hamb. Kubitfuß mit 15% Primage.
Die Expeditionen der obigen Gesellschaft geborenden Segelschiffe finden statt:
am 1. Mai pr. Pakettschiff „Der“, Capt. Wenz,
am 15. Mai pr. Pakettschiff „Deutschland“, Capt. Hansen.
Näheres bei dem Schiffsmakler August Volten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, und dessen Agenten: Karl Hund in Albern und dem Central-Expeditions-Bureau Mannheim Walter, Reinhardt & Wüller, A. u. S. 81.

Nach New-York

jede Woche zweimal per Dampfboot zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Nabus & Stoll in Mannheim.
Franz Perrin Sohn in Karlsruhe.

Königsbach.
Liegenschafts-Versteigerung.
In Folge richtiger Verfügung werden dem Kaufmann Eugen Dorr in Königsbach nachstehende Gebäulichkeiten
Montag den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr,
im Rathhause zu Königsbach öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
Häuser und Gebäude.
Eine dreistöckige, neu hergerichtete Behausung mit eingerichteter Speisekammer, gewölbtem Keller, nebst anstehender Scheuer und Stallung mit Hofraum; das Haus liegt an der Hauptstraße nach Pforzheim mitten im Ort, neben dem Rathhause und der Ramsbach.
Anschlag 8,000 fl.
Durlach, den 24. März 1865.
Der Notar Rheinländer.

Stillingen.
Drucklieferung.
Zu diesseitiges Magaz. in sollen im Soumissionswege 10,000 Ellen grauer Drück angefordert werden.
Die Lieferung hat zur Hälfte auf 1. August 1865 und zur Hälfte auf 1. Oktober 1865 zu geschehen.
Zur Einreichung der Soumissionen ist Montag der 8. Mai d. J. festgesetzt. Die Eröffnung derselben geschieht Vormittags 10 Uhr in Gegenwart der anwesenden Soumissionen. Später einkommende Soumissionen bleiben unberücksichtigt. Muster und Bedingungen liegen auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht bereit. Genehmigung großh. Kriegsministeriums bleibt vorbehalten.
Stillingen, den 22. April 1865.
Großh. Montirungs-Kommissariat.

Offenburg.
Seegras-Versteigerung.
Dienstag den 2. Mai d. J. wird der diesjährige Ertrag an Seegras aus dem Offenburger Stadtwaldungen öffentlich versteigert. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause hier.
Offenburg, den 23. April 1865.
Städtliche Bezirksforst. Schaefer.

Heidelberg.
Arbeiten-Vergebung.
Die Arbeiten bei Herstellung eines Reservoirgebäudes auf Station Wiesloch, als:
1) Abbruch des alten Wasserreservoirgebäudes, veranschlagt zu 80 fl. — fr.
2) Herstellung des neuen Baues, als:
Erdbarbeiten 46 fl. 22 fr.
Maurerarbeit 1558 fl. 39 fr.
Steinhauerarbeit 346 fl. 6 fr.
Zimmerarbeit 548 fl. 30 fr.
Schreinerarbeit 178 fl. 39 fr.
Glaserarbeit 47 fl. 46 fr.
Schleifer- und Blechenerarbeit 139 fl. 3 fr.
Lücherarbeit 94 fl. 8 fr.
im Gesamtanschlag zu 3039 fl. 13 fr.
Jobann die Arbeiten für Herstellung einer offenen Halle ebendasselbst, als:
Erdb- und Maurerarbeiten, im Anschlag zu 144 fl. 10 fr.
Steinhauerarbeit 102 fl. 25 fr.
Zimmerarbeit 272 fl. 3 fr.
Blechenerarbeit 15 fl. 24 fr.
Dachdeckerarbeit 35 fl. 33 fr.
Lücherarbeit 61 fl. 25 fr.
Schlosserarbeit 17 fl. 25 fr.
im Gesamtanschlag zu 643 fl. 25 fr.
sollen im Soumissionswege vergeben werden, und zwar

für alle Arbeiten im Gesamtanschlag zu 3687 fl. 38 fr. an einen Uebernehmer.
Auftragende wollen ihre Angebote nach Prozenten des Voranschlags stellen und mit der Aufschrift „Soumission für Herstellung eines Reservoirgebäudes und einer offenen Halle auf Station Wiesloch“ längstens bis zum 6. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, versiegelt und portofrei auf dem technischen Bureau der unterfertigten Stelle einreichen, woselbst auch Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen inswischen eingesehen werden können.
Heidelberg, den 20. April 1865.
Großh. Eisenbahnamt.
Der Vorstand: Der Vdg.-Ingenieur: S a c h s.

3.v.398. Karlsruhe. (Befanntmachung.)
In Anklagen gegen Michael Schleich von Pflingen, wegen Diebstahls, wurde Tagfahrt zur Hauptverhandlung vor der Strafkammer auf Dienstag den 9. Mai d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr, anberaumt; dies wird dem süchtigen Angeklagten mit Bezug auf den in Nr. 70 der Karlsruher Zeitung eingerückten Verweisungsbeschluss der Raths- und Anklagekammer vom 13. v. Mis. und mit dem Anfügen eröffnet, daß er sich 14 Tage vor der Hauptverhandlung bei dem Untersuchungsrichter, dem großh. Amtsgericht Pforzheim, zu stellen habe.
Karlsruhe, den 22. April 1865.
Großh. Kreis- und Hofgericht. Strafkammer. Reiner.

3.v.397. Mannheim. (Befanntmachung.)
In Sachen der Ehefrau des Konrad Eisinger, Karoline, geb. Auer, in Hochheim, Kl. gegen ihren Ehemann Konrad Eisinger von da, Kl., Vermögensabschöpfung betr.
Auf die Namens der Klägerin von Anwalt Ulrich eingereichte Klage vom 18. d. M., worin der Antrag gestellt wird, durch Urtheil zu erkennen, daß das Vermögen der Klägerin von jenem des Beklagten abzulösen und letzterer in die Kosten zu verurtheilt sei, ist Ladung erkannt und Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf Montag den 29. Mai d. J., Vormitt. 9 Uhr, dahier anberaumt. Hievon werden die Gläubiger in Gemäßheit des § 1058 der bürgerlichen Prozeßordnung in Kenntniß gesetzt.
Mannheim, den 20. April 1865.
Großh. Kreis- und Hofgericht. Zivilkammer II. Ludwig.

3.v.775. Adelsheim. (Erbovorladung.)
Zur Erbtheilung der Georg Adam Arnold's Witwe, Margaretha, geborne Klinger, von Hirschlanden werden hiermit deren zwei unbekannt wo abwesende Töchter Katharina, verheiratet an Schlosser Bernhard Fettingner in Nordamerica, und Maria Anna, verheiratet an Landwirth Franz Gebert in Brasilien, oder deren eheliche Leibeserben mit Frist von drei Monaten,

von heute an, anber und mit dem Anfügen vorgeladen, daß im Richteramt Adelsheim die Erbschaft jen. u. Personen zugehört würde, welchen sie zustime, wenn die vorgeladenen zur Zeit der Eröffnung nicht mehr am Leben gewesen wären.
Adelsheim, den 17. April 1865.
Der großh. Notar H i g e l.

3.v.776. Neckarbischofsheim. (Erbovorladung.)
Zur Erbschaft des im Waldstadt verlebten itzmaligen Lehrers und Vorlesers Oronom Schuster ist dessen Schwester Siedel Schuster von Wöhrsch, roth, Königreich Bayern, welche nach Amerika ausgewandert, sich in New-York mit einem gewissen Johann Freundlich verheiratet haben und dadurch mit Rückzahlung zweier Kinder gebunden sein soll, be- rufen.
Da der Aufenthaltort, beziehungsweise das wirkliche erfolgliche Ableben derselben, unbekannt ist, so geht hiermit an sie oder ihre etwaigen Leibeserben die Aufforderung, sich binnen 3 Monaten zur Erbschaft dahier zu melden, andernfalls die Erbschaft lediglich demjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zustime, wenn sie — die vorgeladene — zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Neckarbischofsheim, den 18. April 1865.
Großh. bad. Notar B e y l e r.

3.v.841. Nr. 2876. Neustadt. (Aufforderung und Abhandlung.)
Der ledige Gemeinmader Joseph Kombsch von Stigen, der Anwendung eines Rods und eines Renschirmes, im Werth von 6 fl. 54 fr., zum Nachtheil des Johann Steinerthalser von Birkhäuser, und damit d. s. vierten Rückfalls in den dritten gemeinen Diebstahl angeklagt, zieht ohne Ausweischriften umher und wird daher, da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefodert, sich binnen vier Wochen dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis würde gemäß werden. Zugleich bitten wir, auf Johann Kombsch zu fahnden und ihn im Betrugsfall anzuverhaften. Signalement: Alter, 63 Jahre; Größe, 5' 3"; Statur, schlank; Gesichtsfarbe, gelblich; Haare, grau; Augenbrauen, blond; Augen, graublau; Nase, spitz; Mund, mittel; Bart, rauh; Zähne, mangelhaft. Besondere Kennzeichen: starke Glätze.
Neustadt, den 19. April 1865.
Großh. bad. Amtsgericht. W. Sulzer.

3.v.837. Nr. 4272. Staufen. (Verheißung.)
Stephan Kiefferer von Wettelbrunn wurde durch Erkenntnis vom heutigen im Sinne des R. S. 513 verurtheilt.
Staufen, den 22. April 1865.
Großh. bad. Amtsgericht. Leiblein.

3.v.849. Nr. 6256. Mosbach. (Erlebte Aktuarstelle.)
Es ist diesseits die Stelle eines Verwaltungsaquats mit einem Gehalt von jährlich 450 fl. in Erledigung gekommen und sollte dieselbe alsbald wieder besetzt werden.
Etwasigen Bemerkungen wollen Zugnisse angefordert werden.
Mosbach, den 22. April 1865.
Großh. bad. Bezirksamt. Hedting.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Art. 659. Konstanz. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugsrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht in den gesetzlichen Vorzugsrechten der eingetragenen Kaufschillinge der Verkäufer, beziehungsweise der verwiesenen Gläubiger.

Bei welchen Einträgen keine Ortsbezeichnung beigelegt ist, sind die Beteiligten von hier. Konstanz, den 5. April 1865.

Das Pfandgericht. J. Stadler.

Der Vereinigungs-Kommissär: Huber, Rathschreiber.

Main table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.). Includes sub-sections Grundbuch Band 6, 7, 8, 9.